

Initiative EndEndoSilence fordert zum Tag der Endometriose nationale Endometriose Strategie

Die Initiative EndEndoSilence ruft anlässlich des Tags der Endometriose am 29. September die Bundestagsfraktionen dazu auf, eine umfassende Endometriosestrategie zu beschließen.

Im vergangenen Jahr sammelte die Gründerin der Initiative, Theresia Crone, über 135.000 Unterschriften für ihre Petition zur Einführung einer nationalen Endometriosestrategie. Im Januar 2023 übergab sie die Forderung nach einer deutschen Strategie an den Bundeskanzler, im Beisein des französischen Präsidenten, der bereits eine vergleichbare Maßnahme in Frankreich umgesetzt hat.

Am Tag der Endometriose, dem 29. September, sollen nun im Bundestag zwei entsprechende Anträge der Fraktionen CDU/CSU und Die Linke diskutiert werden. Die 21-jährige Aktivistin sieht die Initiative der Opposition als Erfolg: "Vor zwei Jahren wurden wir, die zwei Millionen Betroffenen in Deutschland, von der Politik komplett ignoriert. Jetzt wird unsere Forderung im Parlament diskutiert. Unsere Stimmen werden endlich gehört."

Gleichzeitig kritisiert die Initiative die Anträge und die Untätigkeit der Ampelkoalition. Beide Anträge wiesen inhaltliche Lücken auf und enthalten teils sogar Falschinformationen. "Die Fraktionen müssen den Austausch mit Betroffenen und Experten suchen, um gemeinsam eine Strategie zu erarbeiten, die das Leid der circa zwei Millionen Betroffenen in Deutschland wirksam angeht."

Die Gruppe von Aktivistinnen und Aktivisten hat auf ihrer Website eine kommentierte Version der Anträge veröffentlicht, in der sie die ungenauen und falschen Aussagen der Fraktionen korrigiert und den Anträgen Schulnoten gibt. Crone erklärt diesen Schritt wie folgt: "Von einem Antrag, der am Tag der Endometriose diskutiert wird, kann man erwarten, dass er ein grundlegendes Verständnis für die Erkrankung zeigt." Der Antrag der Christdemokraten erfülle diesen Anspruch nicht.

Nicht nur die Oppositionsfraktionen sollten sich die Benotung der Anträge ansehen, sondern vor allem auch die Ampelkoalition. Die 21-jährige Aktivistin erklärt: "Solange es keinen Vorschlag für eine Endometriose-Strategie gibt, sind die Reden der Ampel-Politiker am Tag der Endometriose nur Lippenbekenntnisse."

Die Initiative wird am Freitag die Bundestagsdebatte vor Ort verfolgen und steht für Interviews zur Verfügung. Die kommentierten Anträge können Sie auf unserer [Website](#) finden. Rückfragen können Sie an end@endosilence.de richten.